

Rehabilitierung der Opfer der Hexenprozesse/ Hexenverfolgung

Eine moralische / sozioethische Rehabilitierung der als Hexen hingerichteten Frauen und Männer ist bereits in vielen Orten durch den Rat der Stadt/ Kommune/ Kirchen erfolgt:

Städte

1988 Bergisch-Gladbach/ NRW, Stadtrat beschließt Gedenktafel am Rathaus Bensberg für die "Frauen, die unschuldig als Hexen verhöhnt, gefoltert und hingerichtet wurden".

1993 Winterberg/ NRW, Stadt, kath. und ev. Kirche

2002 Kammerstein, 2003 Kammerstein - Barthelmesaurach/ Bayern

2002 Sugenheim/ Bayern

2002 Semlin (Rathenow)/ Brandenburg

2007 Eschwege/ Hessen, Stadt und ev. Kirche

2008 Fulda/ Hessen, Gedenkfeier mit Oberbürgermeister und Kirchenvertretern mit Einweihung der Gedenkstätte für die Opfer der Hexenverfolgung im Hochstift Fulda

2009 Alzenau/ Bayern, Gedenktafel in Hörstein

<http://www.hoerstein.info/geschichte-1/hoersteiner-hexenprozesse.php>

2010 Hofheim a.T./ Hessen

2011 Rüthen/ NRW

2011 Hilchenbach/ NRW

2011 Hallenberg/ NRW

2011 Sundern/ NRW

2011 Menden/ NRW

2011 Werl/ NRW

2011 Suhl/ Thüringen

2012 Bad Homburg/ Hessen

2012 Detmold/ NRW

2012 Lemgo/ NRW (und 1992)

2012 Rheinbach/ NRW

2012 Köln/ NRW

2012 Meiningen/ Thüringen

2012 Osnabrück/ Niedersachsen

2012 Büdingen/ Hessen

2013 Soest/ NRW

2013 Freudenberg/ NRW

2013 Rehburg-Loccum/ Niedersachsen

2013 Lutherstadt Wittenberg/ Sachsen-Anhalt

2013 Datteln/ NRW

2014 Horn-Bad Meinberg/ NRW

2014 Trier/ Rheinland-Pfalz, Gedenkfeier mit Oberbürgermeister Klaus Jensen

2014 Witten/ NRW

2014 Dortmund/ NRW

2014 Idstein/ Hessen (und 1996)

2014 Schleswig/ Schleswig-Holstein, Gedenkgottesdienst Domgemeinde mit Bürgermeister Christiansen und Einweihung Gedenkstein beim Rathaus

2015 Lippstadt/ NRW

2015 Wemding/ Bayern

2015 Blomberg/ NRW

2015 Rottweil/ Baden-Württemberg

2015 Bamberg/ Bayern: Stadtrat beschließt: "Im Hochstift Bamberg wurden im 17.

Jahrhundert etwa 1000 Frauen, Männer und Kinder unschuldig angeklagt, gefoltert und

- hingerichtet. An sie erinnert dieses Mahnmal" hinter Schloss Geyerswörth.
- 2015 Gelnhausen/ Hessen
 - 2015 Bad Laasphe/ NRW
 - 2015 Balve/ NRW
 - 2015 Barntrup/ NRW
 - 2015 Schlangen/ NRW
 - 2015 Bad Saulgau/ Baden-Württemberg
 - 2015 Hattersheim am Main/ Hessen
 - 2015 Gadebusch/ Mecklenburg-Vorpommern
 - 2016 Kriftel/ Hessen
 - 2016 Schwerin/ Mecklenburg-Vorpommern
 - 2016 Buxtehude/ Niedersachsen
 - 2016 Neuerburg/ Rheinland-Pfalz
 - 2016 Langenzenn/ Bayern: Bürgermeister und ev. Pfarrerin gedenken der Opfer der Hexenprozesse und enthüllen Gedenktafel am Alten Rathaus
 - 2017 Wiesensteig/ Baden-Württemberg
 - 2017 Wernigerode, Kulturausschuss des Stadtrates. Enthüllung einer Gedenktafel: "Die Stadt Wernigerode gedenkt aller Frauen und Männer, die im Zuge der Hexenverfolgung unschuldig gefoltert und/ oder hingerichtet wurden".
 - 2017 Bernau bei Berlin/ Brandenburg
 - 2017 Ahlen/ NRW
 - 2018 Marburg/ Hessen
 - 2019 Bodenheim/ Rheinland-Pfalz: Gedenktafel: Die Gemeinde Bodenheim gedenkt "der unschuldig Verfolgten und hingerichteten Menschen".
 - 2019 Sindelfingen/ Baden-Württemberg: Gedenktafel am Alten Rathaus: "Die Stadt Sindelfingen gedenkt der unschuldigen Menschen, die in der Zeit der Hexenverfolgung im 16. und 17. Jahrhundert verfolgt, gefoltert und getötet wurden."
 - 2019 Manebach (Ortsteil von Ilmenau)/ Thüringen: Gedenkstein für die unschuldig Geächteten und Hingerichteten
 - 2019 Nennslingen/ Bayern: Mahnmal für die "unschuldig hingerichteten Frauen"
 - 2019 Horb am Neckar: Unschuldige Opfer der Hexenprozesse
 - 2020 Leipzig, Altes Rathaus: Gedenktafel für die Opfer der Hexenprozesse

Kirchen:

- 2018 Eichstätter Bischof Hanke verurteilt kirchliche Hexenverfolgung: "Einer meiner Vorgänger beging unentschuld bare Verbrechen."
- 2016 Papst Franziskus hat die kirchliche Mitwirkung an Hexenverfolgungen und Ketzerverbrennungen als Unrecht angeprangert. 11.04.2016
<http://www.anton-praetorius.de/downloads/Papst%20Franziskus%202016.pdf>
- 2016 Evangelische Kirche in Deutschland, Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Vorsitzender des Rates der EKD
<http://www.anton-praetorius.de/downloads/EKD%20Bedford-Strohm%20Hexenprozesse%202016%2002.pdf>
- 2015 Kirchensenat der Evangelisch Lutherischen Landeskirche Hannovers beschließt mit dem Konvent des Klosters Loccum Rehabilitation der Opfer der Hexenprozesse.
<http://www.anton-praetorius.de/downloads/Hannoversche%20Landeskirche%202015%2009%2018.pdf>
http://www.anton-praetorius.de/downloads/Hann_Landeskirche_Hohnsbein_2015.pdf
- 2012 Lippische Landeskirche Wort zur Hexenverfolgung

- 2012 Erzbischof Dr. Ludwig Schick rehabilitiert Opfer der Hexenprozesse im Hochstift Bamberg <http://www.kath.net/detail.php?id=37877>
- 2009 Stellungnahme des Salzburger Erzbischofs <http://www.anton-praetorius.de/opfer/orte.htm#Stellungnahme>
- 2000 Erzbischof von Olmütz, Jan Graubner, rehabilitiert Pfarrer Christoph Alois Lautner, 1685 wegen Hexerei hingerichtet http://www.anton-praetorius.de/downloads/Rehabilitierung_Pfarrer-Christoph_Alois_Lautner_2000.pdf
- 1997 Kirchliche Stellungnahme der Ev. Lutherischen Kirche in Bayern http://www.anton-praetorius.de/arbeitskreis/kirchliche_stellungnahme.htm

In vielen Kommunen sind Gedenksteine und Gedenktafeln aufgestellt worden zur Erinnerung an das Schicksal der Opfer der Hexenprozesse.
<http://www.anton-praetorius.de/opfer/orte.htm>

Ausland

- 1456 Für Jeanne d'Arc, die am 30. Mai 1431 auf dem Marktplatz von Rouen als „Hexe“ verbrannt worden war, wurde 1456 posthum durch Karl VII. in einem neuen Prozess die vollständige Rehabilitierung Jeanne d'Arc ausgesprochen. Papst Pius X. sprach sie 1909 selig und Papst Benedikt XV. 1920 heilig.
- 1711 Generalamnestie für die meisten Verurteilten von Salem/ USA.
- 1957 wurde die als »Hexe« gehängte Ann Pudeator für unschuldig erklärt.
- 2000 Erzbischof von Olmütz, Jan Graubner enthüllt Denkmal für Pfarrer Christoph Alois Lautner, 1685 wegen Hexerei hingerichtet
- 2001 Gouverneurin von Massachusetts/ USA unterzeichnete Unschuldserklärung für die fünf letzten Frauen der Salemer Hexenprozesse.
- 2004 Schottische Stadt Prestonpans rehabilitierte in Anwesenheit von Nachfahren 81 hingerichtete Frauen.
- 2008 Schweiz: Glarner Landrat rehabilitierte Anna Göldi, Glarus, die letzte Hexe Europas, als Opfer eines Justizmords.
- 2009 Schweiz: Freiburger Kantonsparlament rehabilitierte Catherine Repond (genannt «Catillon»), 1731 als letzte verurteilte «Hexe» der Gegend hingerichtet.
- 2012 Nieuwpoort/ Belgien
- 2019 Basel/ Schweiz. Einweihung der Gedenktafel für die Opfer der Hexenverfolgung. „Die Gedenktafel ist als Rehabilitierung im symbolischen Sinne zu verstehen.“
- 2021 Stadtrat von Lier (Provinz Antwerpen) stellt symbolisch die Ehre von drei vermeintlichen Hexen wiederher. Ein Gedenkstein auf dem Marktplatz erinnert an die Hexenverbrennung.

Nähere Informationen finden sich auf der Internetseite:

<http://www.anton-praetorius.de/arbeitskreis/arbeitskreis.htm>

Rehabilitierung der Opfer der Hexenprozesse

Ein Antrag an den Rat der Kommune/ Stadt kann folgenden Wortlaut haben:

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde/ Stadt beschließt die Rehabilitierung der in der Zeit der Hexen- und Zaubererverfolgung gequälten und ermordeten Menschen durchzuführen und fasst dabei folgenden Beschluss:

Die Rehabilitation der unschuldig gequälten und hingerichteten Opfer der Hexen- und Zaubererverfolgung während des 16. bis 18. Jahrhunderts ist ein Akt im Geiste der Erinnerung und Versöhnung. Der Rat der Gemeinde/ Stadt verurteilt diese Gewalt, die an Frauen und Männern begangen wurde. Er gedenkt der Opfer, rehabilitiert sie öffentlich und gibt ihnen damit heute im Namen der Menschenrechte ihre Ehre zurück.

Wenngleich die Gemeinde/ Stadt nicht Rechtsnachfolgerin der damals politisch und kirchlich Verantwortlichen ist, so besteht dennoch eine ethische Verpflichtung gegenüber den Opfern und ihren Familien. Angesichts der lokalen Geschichte steht der Rat der Gemeinde/ Stadt zu dieser Verpflichtung.

Gedenkkultur für die Opfer der Hexenprozesse

In vielen Kommunen in Deutschland und im Ausland gibt es ein Gedenken an die Opfer der Hexenprozesse in Form von Denkmälern, Gedenktafeln, Straßenschildern usw., die durch die Stadtverwaltungen und die Bevölkerung initiiert wurden.

Bei der Vorbereitung von regionalen und überregionalen Ausstellungen zum Thema Hexenprozesse sollte dieser Aspekt in Zukunft aufgenommen werden - Rezeption der Hexenprozesse durch Politiker und Bürger der Gegenwart - z.B. durch Abbildungen der Denkmäler und Schilderung ihrer Entstehungsgeschichte.

Deutsches Hexendokumentationszentrum

Deutsches Hexendokumentationszentrum, in welchem man jeden heute noch zu ermittelnden Fall auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik abrufen kann. Weitere Auskünfte:

Dr. Kai Lehmann

Museum Schloss Wilhelmsburg

Schlossberg 9

98574 Schmalkalden

Telefon: +49 3683 403186

E-Mail: info@museumwilhelmsburg.de